
VDV-Mitteilung 7052 Auslastungsinformationen in der Fahrgastkommunikation - Ein Überblick über aktuelle branchenweite Aktivitäten

Ausgabe 09/2021

Die Aufgabenstellung „Bereitstellung von Auslastungsdaten für die Fahrgastinformation“ steht schon seit einiger Zeit auf dem Wunschzettel der Fahrgäste und Verkehrsunternehmen. Zu groß schienen die Hürden bei der Erfassung zuverlässiger Daten als Grundlage für die Berechnungen. Erste Gehversuche wurden im Fernverkehr unternommen, da es dort ja schon seit einiger Zeit zuverlässige Daten aus den Buchungssystemen für Fahrscheine und Platzkarten gab. Aber wie geht man mit den Massen an Mitfahrenden im Nahverkehr um? Jeder, der schon einmal Verkehrszählungen durchgeführt hat, weiß, wie schnell man einzelne Personen übersieht.

In den Auskunftssystemen der Verkehrsverbünde ist jedoch ein Datenschatz verborgen, der sich für Prognosen der Auslastung von Verkehrsmitteln hervorragend nutzen lässt. So ist aus ersten Experimenten zur Untersuchung der Häufigkeit der Verbindungsanfragen zwischen zwei Orten schnell die Erkenntnis gewachsen, dass diese Zahlen – um diverse Faktoren bereinigt – sehr gut zu den ermittelten Zahlen aus Verkehrszählungen passen, also valide sind. So haben sich im ersten Jahr der Corona Pandemie mehrer Akteure auf dem Weg gemacht, die Zahlen zu ermitteln und daraus Prognosen der Auslastung von Verkehrsmitteln zu errechnen und den Fahrgästen in ihrer Fahrplanauskunft zur Verfügung zu stellen.

Um den Kunden ein einheitliches Verständnis zu den Informationen zu geben, ist es nun sinnvoll die Angleichung der Informationen voranzutreiben. Aus dieser Aufgabenstellung heraus ist die Brancheninitiative für Auslastungsinformation (BRAIN) entstanden, die ihre Erfahrungen in die VDV 7052 eingebracht hat. Die 7052 gibt einen ersten Überblick über die bisherigen Erkenntnisse und soll das Bewusstsein für eine branchenweit einheitliche Darstellung schärfen. In der Kürze der Zeit konnten noch nicht für alle Elemente der Kommunikation Empfehlungen getroffen werden, da zum einen noch „Forschungsbedarf“ für einzelne Techniken besteht und zum anderen die Wirkungsweise auf den Kunden evaluiert werden muss. Insoweit darf im ersten Teil der Mitteilung hier ein „Blick in die Werkstatt“ geworfen werden.

Im zweiten Teil der VDV 7052 kann sich der Leser über den derzeitigen Umsetzungsstand bei den Verkehrsbetrieben und Verbänden informieren. Der VDV hat eine Mitgliederbefragung zum aktuellen Stand der Aktivitäten zum Thema Auslastungsinformation mit dem Fokus Kundenkommunikation durchgeführt, deren Ergebnisse vorgestellt werden.

Dipl.-Ing. Berthold Radermacher
T21 | Telematik, Informations- und Kommunikationstechnik
T 0221 57979-141 | radermacher@vdv.de